

WIN-Fraktion im Rat der Stadt Nettetal · Postfach 1462 · 41304 Nettetal

Herrn  
Bürgermeister der Stadt Nettetal  
Christian Wagner  
Doerkesplatz 11

41334 Nettetal

Rathaus  
Lobberich, Doerkesplatz 5

1. OG

Auskunft erteilt:  
Hajo Siemes/Klaus Schmitz-Becker

Telefon: 02153 898-8505  
Telefax: 02153 898-98505/

E-Mail:  
[win-fraktion@nettetal.de](mailto:win-fraktion@nettetal.de)

Datum  
23. September 2011

## **Prüfauftrag zur möglichen Wiederinbetriebnahme des Saals Aktuell in Hinsbeck**

Sehr geehrter Bürgermeister Wagner,

wir bitten Sie, in der nächsten Sitzung des Planungsausschusses am 28.09.2011 folgenden Sachantrag gem. § 15 der Geschäftsordnung des Rates bei der Vorlage Nr. 849/2009-14 (Top Ö 2) zu berücksichtigen:

### **Antrag:**

c) Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Bedingungen der Saal Aktuell als Festsaal für den Stadtteil Hinsbeck wieder genutzt werden könnte. Das Ergebnis ist dem Betriebsausschuss NetteBetrieb sowie dem Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften zur Beratung vorzulegen.

### **Begründung:**

Ziel des Antrages ist es, ergebnisoffen Transparenz für die Hinsbecker Bürgerinnen und Bürger darüber herzustellen, ob nun der Saal Aktuell wieder in Betrieb genommen werden kann oder ob eine Gesamtabwägung aufgrund der zu ermittelnden Fakten ergibt, dass der Saal nicht wieder in Betrieb genommen werden kann.

Spätestens mit dem geplanten Feststellungsbeschluss unter a) der Vorlage Nr. 849/2009-14 wird deutlich, dass der Standort eines neu zu errichtenden Festsaals an der Krickenbecker Allee nicht mehr in Frage kommt.

Bei der Bürgerversammlung am 14.06.2011 waren nahezu alle Hinsbecker der Meinung, dass ein größerer Saal, als dem im Hinsbecker Jugendheim vorhandenen, als Heimat für die Vereine unbedingt erforderlich ist. Nachdem nun zwölf Standortvarianten geprüft und mehr oder weniger nicht in Betracht kommen, stellt sich die Frage, ob nicht doch der Saal Aktuell wieder in Betrieb genommen werden kann.

In der Vorlage Nr. 152/2009-14, die in der Sitzung des Planungsausschusses am 08.12.2009 beraten wurde, heißt es lapidar:

„Die Weiterführung des alten Saals ist rechtlich und tatsächlich nicht sinnvoll. Immissions- und Brandschutz sind nur mit erheblichen finanziellen Aufwand darzustellen – ebenso fehlt eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen.“

Aus der Vorlage geht eindeutig hervor, dass die Verwaltung die Weiterführung des alten „Franken-Saals“ zwar für nicht sinnvoll, aber eben im Umkehrschluss für rechtlich und tatsächlich möglich erachtet. Gegenstand des Prüfauftrags sollen daher insbesondere die Beantwortung folgender Fragen sein:

1. Wie stellt sich die Eigentumssituation des Saals Aktuell dar?
2. Sind Beiträge im Rahmen des Saalförderungskonzeptes geflossen? Wenn ja, wann und in welcher Höhe? An welchen Bedingungen wurden diese Mittel geknüpft? Für den Fall, dass Förderbedingungen nicht eingehalten wurden, ist es möglich, die bezuschussten Mittel zurück zu fordern?
3. Welche Maßnahmen müssten beim Saal Aktuell durchgeführt werden, um dem Immissionschutz gerecht zu werden? Mit welchen Kosten ist ungefähr zu rechnen?
4. Welche Maßnahmen mit welchem geschätzten Kostenaufwand müssten durchgeführt werden, um die Brandschutzaufgaben zu erfüllen?
5. Warum wird eine angeblich fehlende ausreichende Anzahl von Parkplätzen als Problem gesehen?  
Aus Sicht der antragstellenden Fraktion stellt dies kein Problem dar. Wegen seiner zentralen Lage kann der Saal von fast allen Hinsbeckern zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreicht werden. Des Weiteren finden sich einige Parkplätze direkt vor dem Saal Aktuell. Ferner könnte der Edeka-Parkplatz benutzt werden. Sollten dann noch Parkplätze benötigt werden, finden sich solche fußläufig im Ort. Als ultima ratio könnte für einige, wenige Ausnahmen, falls die Johannesstraße zeitlich befristet per Ausnahmegenehmigung zum Beparken benutzt werden. Im Übrigen ist zu bemerken, dass die bemängelte, fehlende Anzahl an Parkplätzen keine Rolle gespielt hat, als der Saal noch benutzt wurde.
6. In welcher Hinsicht und in welchem Umfang genießt der Saal Aktuell einen Bestandschutz?
7. Ist in den Gesprächen mit dem VVV Hinsbeck die Möglichkeit erörtert worden, ein Konzept zu erstellen, indem der VVV die möglichen Eigenleistungen der Vereine bündelt, um Kosten zu minimieren?

Mit der Wiederinbetriebnahme des Saals Aktuell hätte man nicht nur einen Saal in zentraler Lage. Vielmehr könnte man gleichzeitig einen schon länger anhaltenden Leerstand im Hinsbecker Ortskern wieder mit Leben füllen. Ferner benötigt man keine neue Fläche, die versiegelt werden müsste.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



Hajo Siemes  
(Fraktionsvorsitzender)